

1. und 2. Oberbürgermeisterwahl Stuttgart 2020

Nach dem ersten OB-Wahlvorgang in der Landeshauptstadt Stuttgart findet am 29. November eine zweite Wahl statt. Diese ist erforderlich, weil in der Hauptwahl am 8. November zur Nachfolge von Oberbürgermeister Fritz Kuhn niemand eine absolute Mehrheit erhielt. Erster Zähler Sieger war stadtweit Dr. F. Nopper. Bei gut der Hälfte von Stimmbürgern, die an der Wahl nicht teilnahmen und annähernd 70 Prozent an andere Kandidaten vergebene Stimmen würde Dr. Nopper ein extremer Minderheitsbürgermeister. Er und jeder andere Kandidat bedürfte höchste Moderationsfähigkeit für Allianzen. Auch wenn oder weil andere Interessengruppen meinungsbildend und materiell zur Wählerkonzentration eingriffen, eine bürgernahe Politik-Kultur ist nicht zu erwarten.

Wahlergebnisse Stuttgarter OB-Wahl 08.11.2020

Etwa 450.000 Wahlberechtigte konnten am Sonntag, 8. November, eine neue Oberbürgermeisterin oder einen neuen Oberbürgermeister wählen. Die Wahlbeteiligung lag bei 49 Prozent. Sie ist die höchste seit 24 Jahren.

In der Landeshauptstadt Stuttgart findet am 29. November der zweite Wahlvorgang statt. Offen bleibt, ist die Wahl eine Wahl für die erste oder zweite Wahl von Kandidaten. Erforderlich wird der zweite Wahlvorgang, weil kein Kandidat eine Mehrheit erhielt. Das Ergebnis folgt aus dem vorläufigen amtlichen Endergebnis, das der Kreiswahlleiter und Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer am 08.11.2020 verkündete. Dr. Mayer sprach von einer „außergewöhnlichen Wahl.“ Er dankte den 3.200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihr Engagement in Zeiten einer Pandemie. Die Wahlbeteiligung sei „beeindruckend, die höchste seit 24 Jahren.“

Insgesamt haben 218.706 Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben, die Beteiligung lag bei 49 Prozent. An der Hauptwahl 2012 beteiligten sich 46,7 Prozent. Einmalig: Acht unparteiischen Kandidaten standen sieben parteiischen Kandidaten gegenüber. Einige weitere freie Bewerber schieden vorher aus oder wurden nicht zugelassen. Die OB-Kandidaten der von Medienreport veröffentlichten Kandidatensichten auf die Frage zur Transparenz von Aufsichtsratsstätigkeiten erreichten von 218.706 50.730 Wähler. Nachtragsstatements waren zwei Wochen vor Wahltermin nicht mehr zugelassen. Ideologische und kulturelle Präferenzen der von Medienreport unabhängigen und parteiischen Befragten wurden ausdrücklich nicht hinterfragt.

Das vorläufige amtliche Endergebnis sieht wie folgt aus:

- Dr. Frank Nopper: 31,8 % CDU
- **Veronika Kienzle: 17,2 % GRÜNE**
- Marian Schreier: 15 % Unparteiisch (SPD)
- Hannes Rockenbauch: 14 % SÖS/Linke
- Martin Körner: 9,8 % SPD
- **Sebastian Reutter: 4,4 % Unparteiisch**
- Michael Ballweg: 2,6 % Querdenker
- **Dr. Malte Kaufmann: 2,2 % AfD**
- **Dr. Ralph Schertlen: 1 % Unparteiisch**
- John Heer: 0,8 % Unparteiisch
- Issam Abdul-Karim: 0,6 % Unparteiisch
- **Marco Völker: 0,3 % Unparteiisch**
- **Friedhild Miller: 0,3 % Unparteiisch**
- Werner Ressdorf: 0,1 % Unparteiisch

Von Medienreport veröffentlichte Kandidatensichten berührte 50.730 von 218.706 Wähler

Statement OB-Kandidat **Dr. Ralph Schertlen** (parteilos)

Statement OB-Kandidat **Dr. Malte Kaufmann** (AfD)

Statement OB-Kandidatin **Friedhild Miller** (parteilos)

Statement OB-Kandidatin **Veronika Kienzle** (Grüne)

Statement OB-Kandidat **Marco Völker** (parteilos)

Statement OB-Kandidat **Dirk Wolfgang Jordan** (parteilos; **Nachtrag** 28.10.2020)